

Stuttgart Services

*Gemeinsames Projekt von
Bosch / BW-Bank / CIS /
Daimler / DB / EnBW / HighQ /
LH Stuttgart / SSB / Stuttgart
Marketing*

Stuttgart, 16. April 2012



Treiber des Gesamtansatzes „Stuttgart Services“ ist das Thema Nachhaltigkeit

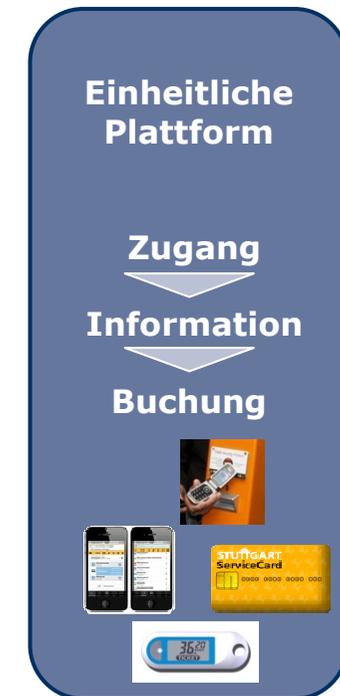


Nachhaltige Wirkung

- **Bislang** kein **übergreifender Ansatz**, um punktuelle Maßnahmen zu verknüpfen und den **Zugang für den Bürger/ Kunden** einfach und erlebbar zu machen
- Das Projekt „Stuttgart Services“ soll den **Umweltverbund durch Verknüpfung der Verkehrsträger** stärken
- **Verlagerung des Modalsplits** Richtung Umweltverbund führt zur Aufwertung des **umweltfreundlichen, ressourcen- und klimaschonenden Verkehrssystems**

Ansatz „Stuttgart Services“

- **ÖPNV** (im VVS integriert)
- **Individuelle eMobilität** z. B.:
 - (e-)call-a-bike
 - (e-)Flinkster
 - (e-)car2go
- Einbindung **weiterer Services** z. B.:
 - Städtische Services
 - Tourismus
 - Bezahlungsfunktion
- Durch Zusatznutzen erhalten auch heutige Nicht-Nutzer der Mobilitätsdienstleistungen die Karte – Sie haben dann den **Zugang „in der Tasche“**

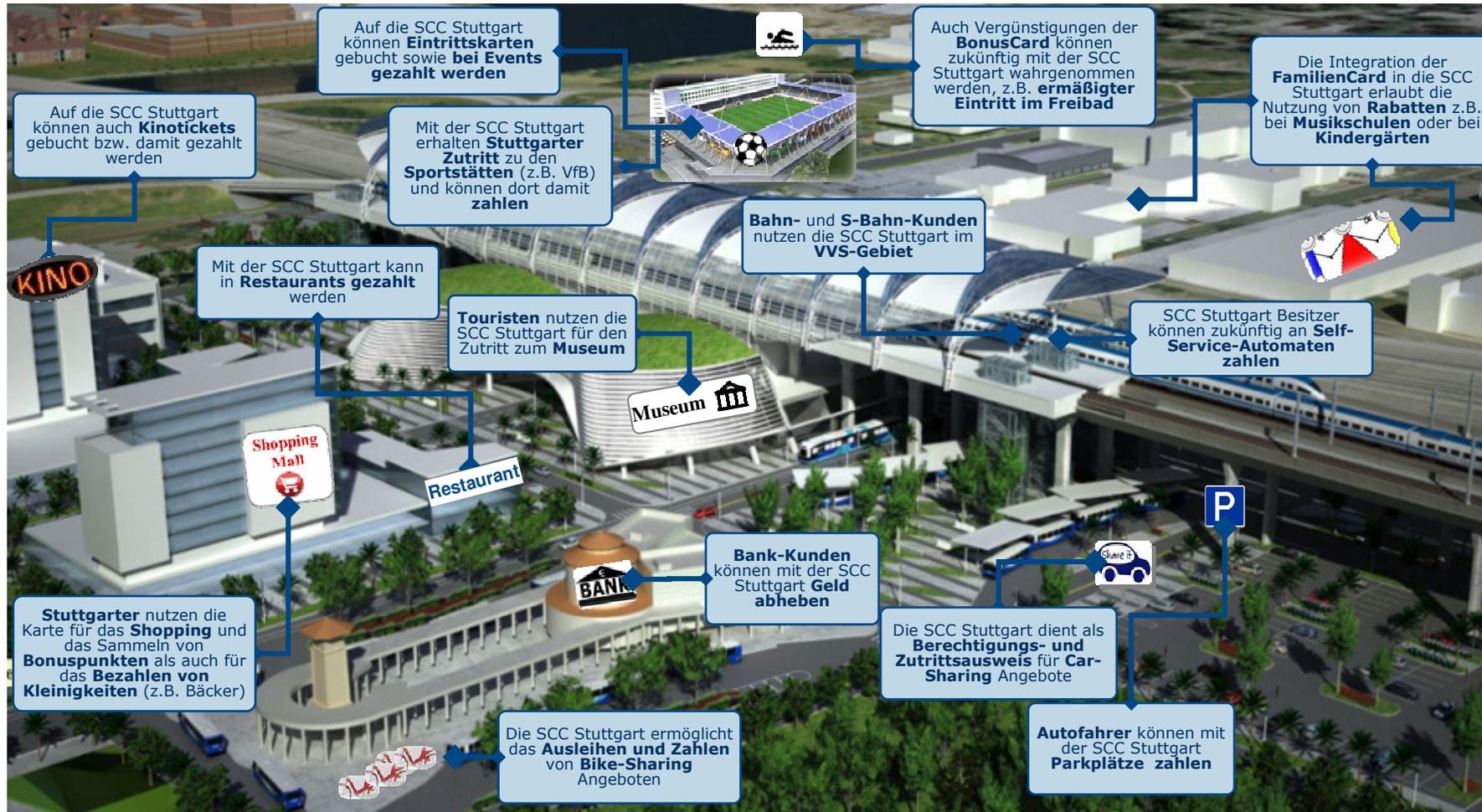


- **Grundlage** des Projekts ist **nicht die verfügbare Technik/ e-Ticketing**
- Ziel ist ein auch **ökonomisch tragfähiges Geschäftsmodell** zu entwickeln
- **Verschiedene verkehrliche Ansätze** werden im Projekt von vornherein **integriert** und nicht nachträglich angehängt
- Wir wollen mehr als „nur“ eine Mobilitätskarte: Über die Verbreitung des Mediums sollen gerade auch die einen **einfachen Zugang** zum Mobilitätssystem erhalten, **die es bisher noch nicht nutzen**

Eine virtuelle Stadt Stuttgart



Mit der Stuttgart Service Card als Schlüssel zu allen Mobilitätsformen, Shopping, städtischen Diensten und weiteren Angeboten im Stuttgart der Zukunft



Smart City – Rahmengerüst als Zugang für den Bürger



Smart Mobility

Multimodal und umweltbewusst

- Smart Ticketing, Smart Infrastruktur:
 - Hohe Verfügbarkeit ÖPNV mit Echtzeitinformationen an Haltestellen und online, Zugang und Zahlung an Park & Ride-Anlagen usw.
- Steigerung Anteil Umweltverbund im Modalsplit mit multimodalen Mobilitätskonzepten

Smart Energy

Zukunftsfähige Energiesysteme für die Stadt Stuttgart

- Smart Metering & Smart Grid
- Steigerung Energieeffizienz – Integration verhaltensändernder Technologien
- Ausbau erneuerbarer Energien
- Online-Plattform für Energieverbrauch

Smart City Services & Tourism

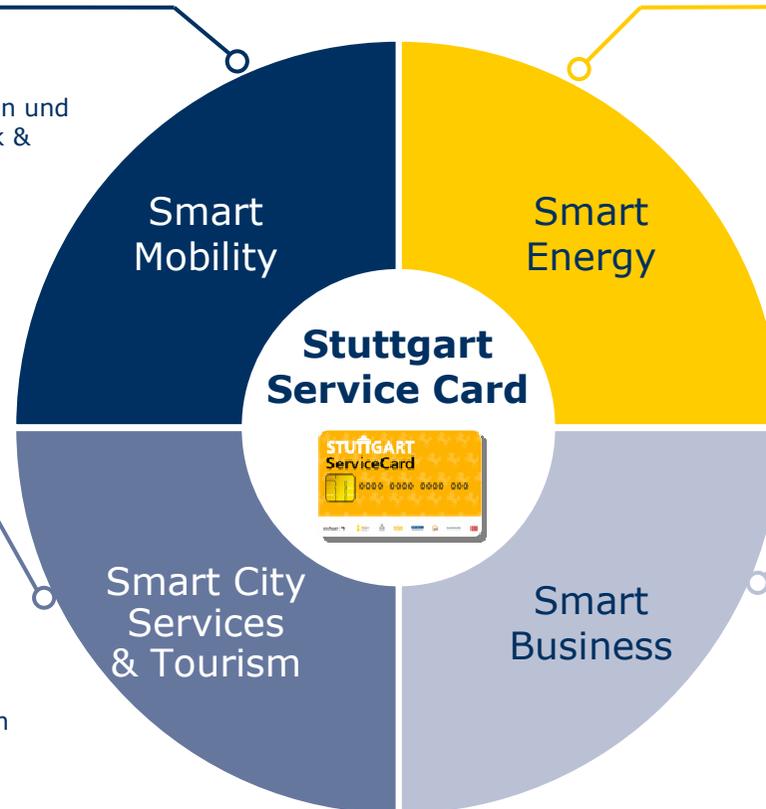
Intelligent im Dienst der Bürger

- Integrierte Zugangskontrolle und Zahlungssystem für alle Dienstleistungsangebote der Stadt Stuttgart
- Sicherung Daseinsvorsorge
- Datenschutz
- Smart Tourism – Transport des positiven Images der Stadt in die Welt

Smart Business

Stadt Stuttgart als starker, zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort

- Stadt Stuttgart als Wissens- und Innovationszentrum
- Stadt Stuttgart als Entscheidungszentrum/Unternehmenssitz
- Internationale Vernetzung im Wirtschafts- und Technologiebereich



Die Initiative „Stuttgart Services“ wird nachhaltig Stadt und Region Stuttgart prägen



Ziel des Projekts



Kommentar

- Die Initiative verfolgt primär **geschäftliche Ziele** – Wirtschaftsnutzen auf der Seite jedes Partners entscheidend
- Gleichzeitig entsteht eine Reihe von Nebeneffekten im **politischen, sozialen und Umweltbereich**, welche zur **Aufwertung von Stadt und Region** führen



Stuttgart Services – ein wesentlicher Bestandteil des Schaufenster-Rahmengerüsts



Rahmengerüst „Schaufenster Elektromobilität Stuttgart“



Kommentare

- **Vision:** intermodales, international vernetztes bürgernahes und herstellernahes **Schaufenster Elektromobilität in Stuttgart**
- **8 Bereiche**
- **41 Einzelprojekte**
- Mehr als **100 Partner**
- **Stuttgart Services – als zentrales Projekt** im Bereich Intermodalität

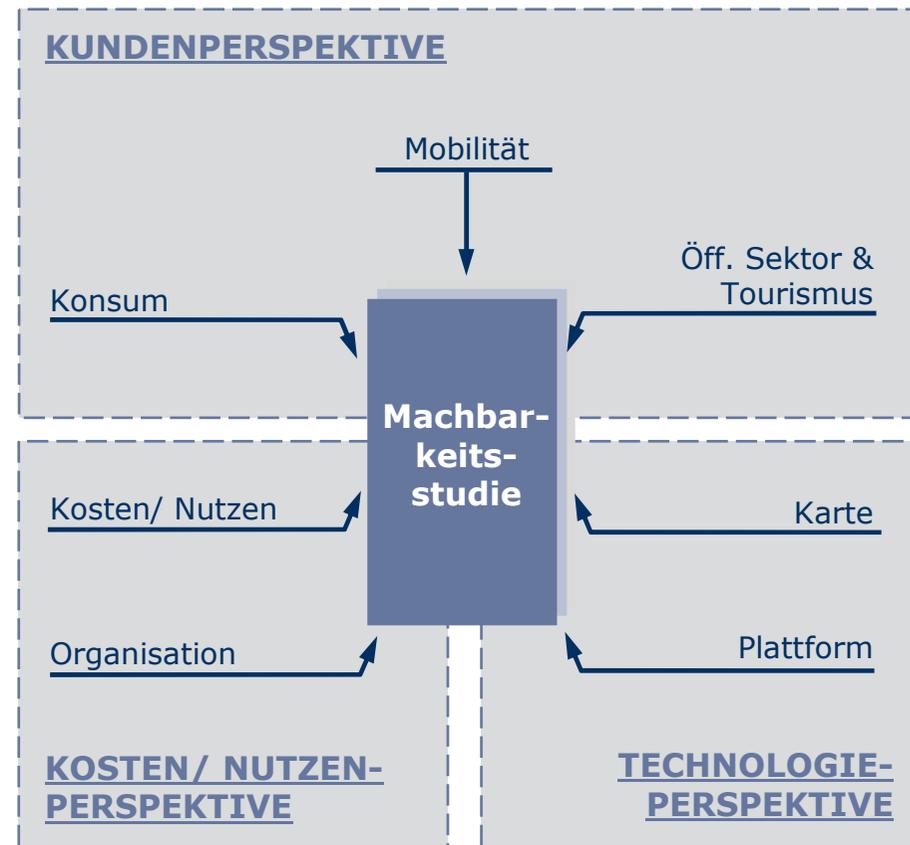
Machbarkeitsstudie auf breiter Basis durchgeführt



Breite Basis = ca. 60 Projektmitarbeiter

Auftraggeber	<ul style="list-style-type: none"> Landeshauptstadt Stuttgart Stuttgarter Straßenbahnen AG Verkehrs- & Tarifverbund Stuttgart
Aktive Projektpartner	<ul style="list-style-type: none"> BW-Bank Daimler Deutsche Bahn (DB Vertrieb, DB Rent, DB Regio) Stuttgart Marketing City-Initiative Stuttgart EnBW Bosch Systems HighQ Parkraumgesellschaft BW
Rechtliche Expertise	<ul style="list-style-type: none"> Menold Bezler SSB
Weitere externe Expertise	<ul style="list-style-type: none"> e-mobil BW/ WRS MVI Baden-Württemberg Siemens Donau-Iller-Nahverkehrsbund Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Arthur D. Little

Sieben Kernelemente des Untersuchungsansatzes



Ergebnis Machbarkeitsstudie: Das Konzept kann funktionieren



Arbeitspaket

Kundenperspektive	Mobilität
	Konsum
	Öffentlicher Sektor & Tourismus
Kosten-/ Nutzenperspektive & Organisation	Kosten-/ Nutzen
	Organisation
Technologieperspektive	Karte
	Plattform

Machbarkeit

- Kundenutzen erzielbar
- Kunden- und Kartenprozesse abbildbar

- Kundennutzen erzielbar
- Akzeptanz der B2B-Partner gegeben

- Überführung StuttCard auf neues Medium möglich
- Einsatz in Museen, Stadtbücherei, Theater möglich

- Ist-Situation erfasst, Profitabilität bekannt
- Nachschärfung im März-April 2012 notwendig

(Nachschärfung notwendig)

- Gründung einer Betreibergesellschaft ist rechtlich zulässig
- Organisatorische Ausgestaltung spezifiziert

- Technische Machbarkeit ist erwiesen: Eine Karte für alle Leistungen möglich

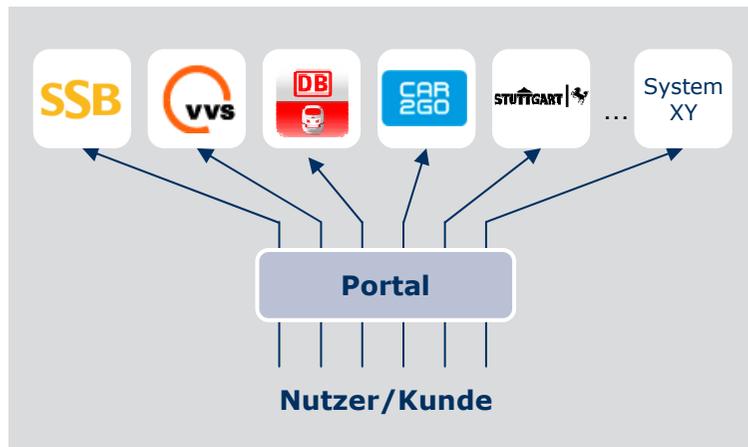
- Technische Machbarkeit ist erwiesen: Eine zentrale Zugangsplattform ist gestaltbar



Die Stuttgart Service-Plattform zur Information und Buchung von Mobilitätsdienstleistungen

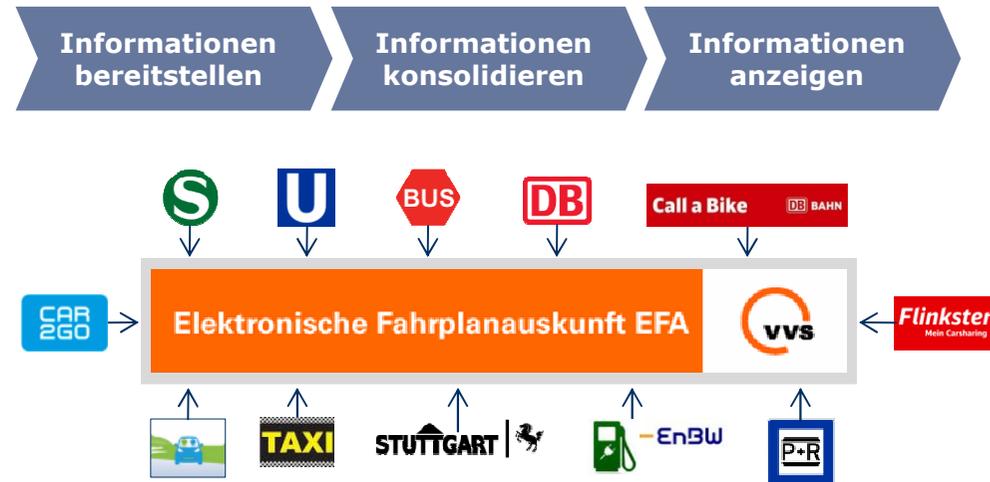


Stuttgart Service-Portal als einheitliche Schnittstelle zum Kunden



- Kunde gibt Daten **einmal im Portal** ein und kann sie zur Registrierung bei Partnern verwenden
- **Keine Mehrfacheingabe** notwendig
- Schnittstellen zu **überregionalen Mobilitätsportalen**

Konsolidierung von Informationen unterschiedlicher Anbieter im VVS-EFA-System



- **Multimodale Erweiterung** der ÖPNV-Auskunft um **Mobilitätsangebote im Individualverkehr (IV)**
- **Routenplanung** in Abhängigkeit von **Verfügbarkeit** und **aktueller Verkehrslage**



Stuttgart Services steht für eine Vielzahl unterschiedlicher Trägermedien

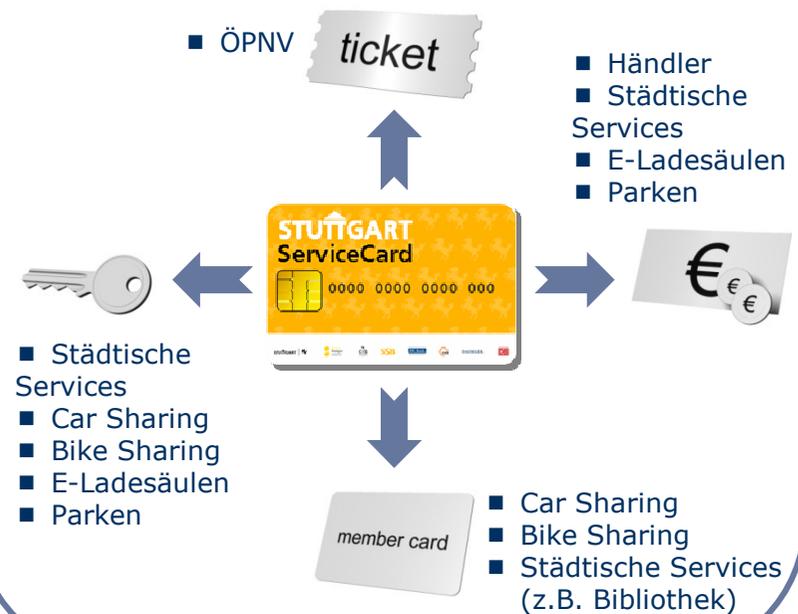


Stuttgart Services – Medien und Funktionalitäten

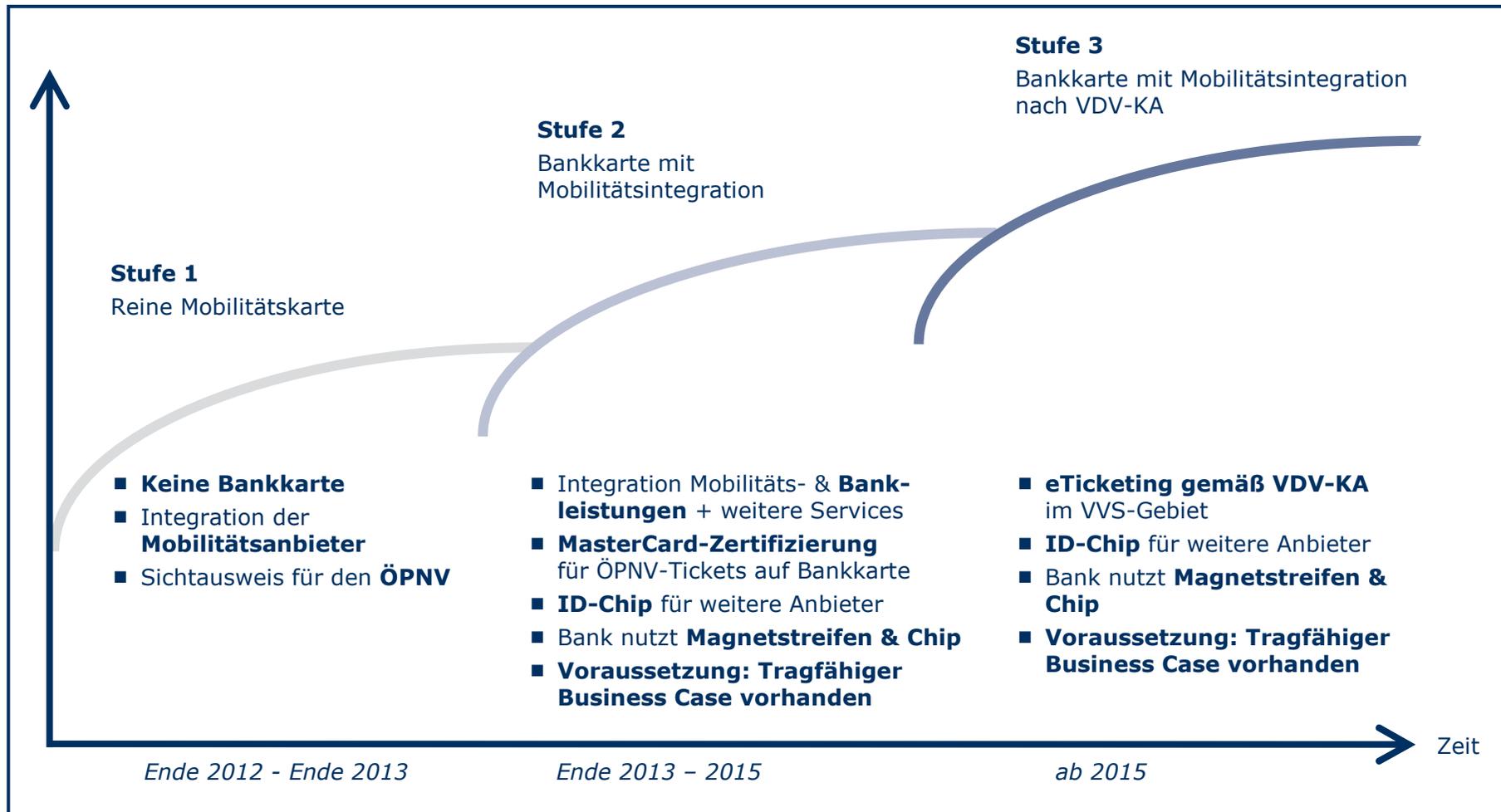
Stuttgart Services als Synonym für eine Vielzahl an Trägermedien ...



... und zur Erfüllung einer Vielzahl an Funktionen



Start als Mobilitätskarte, sukzessive Entwicklung Richtung Multiapplikationskarte



Mit einheitlichem Trägermedium eine breite Palette von Mobilitätsangeboten in Stuttgart nutzen



1) Vision: Ausweitung auf Bartickets

Wirkungsraum und Verbreitung

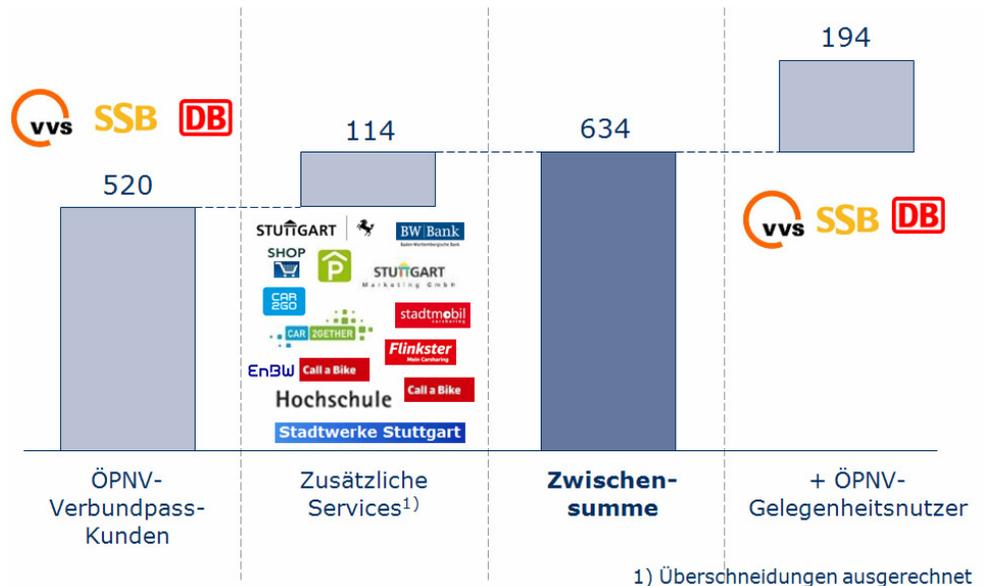


Wirkungsraum: VVS-Gebiet



- Grundsätzlich integrierter **VVS-Raum**
- Aber: **gezielte Schwerpunkte** z. B. in der Stadt Stuttgart durch car2go mit der Erweiterungsoption für Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und Sindelfingen

Ausgehend vom ÖPNV-Stammkunden wird von Anfang an eine breite Basis an Kunden erreicht



- Big Bang: **Kritische Masse wird erreicht**
- Integration der Verbundpassbesitzer und Nutzer der Smart City Services

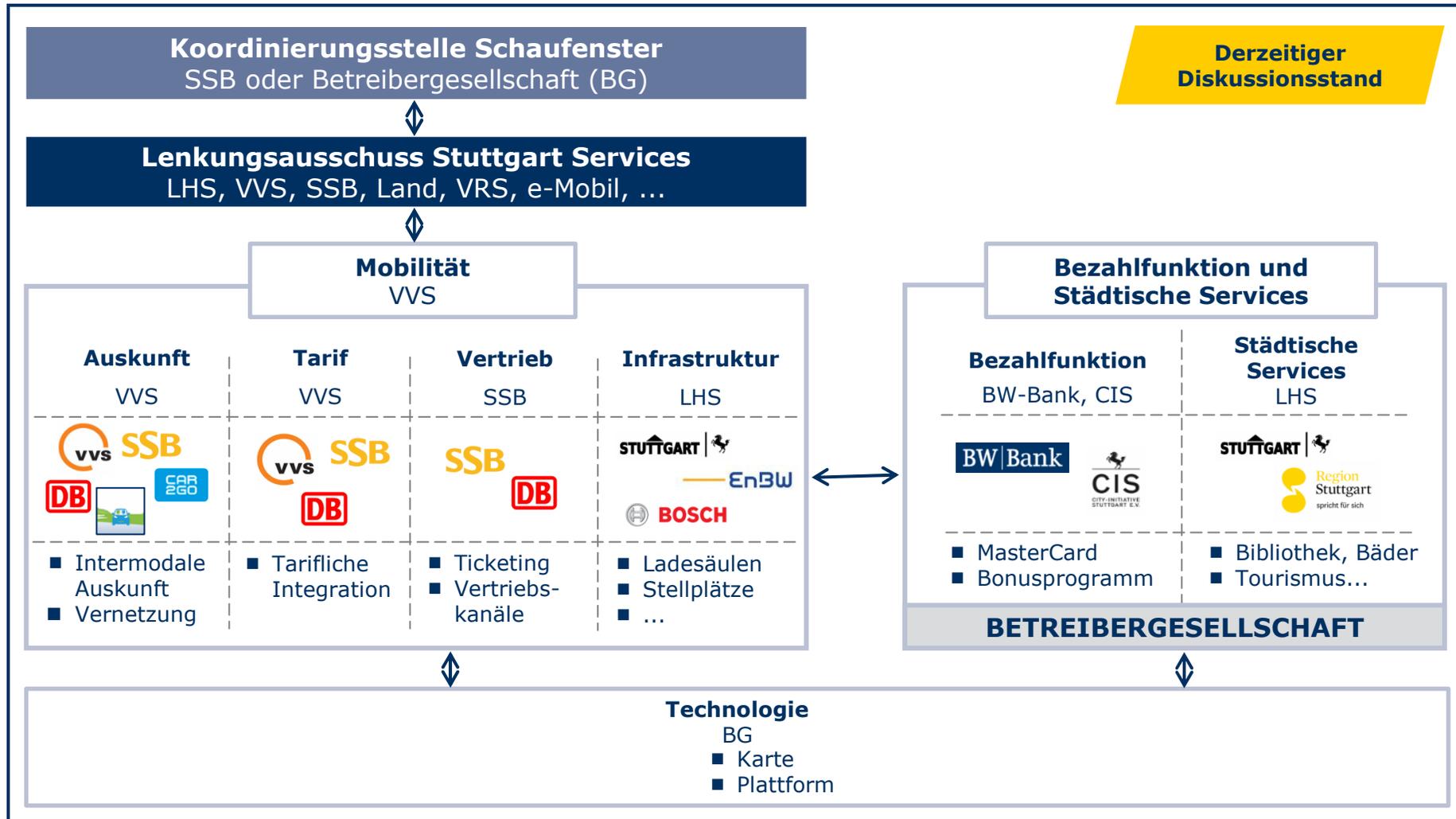


Denkbare Fördermöglichkeiten



Bund	<ul style="list-style-type: none">■ Förderprogramm eTicket Deutschland gestrichen ⇒ Antrag VVS abgelehnt, wie alle anderen Anträge■ Schaufenster Elektromobilität ⇒ SSB und VVS konnten bei der Projektleitstelle für den Antrag des Landes Baden-Württemberg erreichen, dass „Stuttgart Services“ als Schlüsselprojekt geführt wird ⇒ Projektskizze eingereicht, LivingLab BW e-Mobil als eines von vier Schaufenstern empfohlen (Detailsförderanträge sind bis Sommer 2012 zu stellen)
Land	<ul style="list-style-type: none">■ Ergänzende Mittel für Elektromobilität ⇒ Aktuell kein Förderprogramm des Landes für eTicket im ÖPNV■ Modellvorhaben Nachhaltig mobile Region Stuttgart (NaMoReg)
Region	<ul style="list-style-type: none">■ Verband Region Stuttgart: Förderprogramm nachhaltige Mobilität■ Ggf. eigene Förderprogramme von LHS und Landkreisen

Grundmodell Organisation



Nächste Schritte



Vorschlag für das weitere Vorgehen

Aktivitäten	2011	2012				2013
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Phase 2: Machbarkeitsstudie	█					
Pressekonferenz			◆			
Phase 3: Verfeinerung Konzept und Prüfung Gründung BG *)		█				
Ggf. Vorbereitung der Gründung *) einer Betreibergesellschaft (BG)				◆		
Ausschreibung Infrastruktur, Vorbereitung Inbetriebnahme				█		
Informationsveranstaltung für potentielle Partner					◆	
Marketing Contest Namensgebung				█		
Stufe 1: Reine Mobilitätskarte					◆	█

*) abhängig von finaler Klärung des Business Case

heute

- Für die weitere Fortsetzung des Projekts brauchen SSB und VVS Ressourcen und Strukturen

=> **organisatorische Unterstützung der LHS notwendig**

